

# NO LIMITS!

Sport ohne Grenzen

Programm



Ein Sporttag zum  
Mitmachen und Erleben  
für Menschen mit  
und ohne Behinderung

**Samstag, 9. Mai 2015**  
**10 - 18 Uhr**

Sportzentrum Universität Würzburg  
Theodor-Boveri-Weg

powered by *s.Oliver*



Knauf ist eine international tätige Unternehmensgruppe der Baustoffindustrie. Mit 26.000 Mitarbeitern in 220 Werken weltweit in mehr als 80 Ländern erwirtschaften wir einen Jahresumsatz von mehr als 6 Mrd. Euro.

## SPIELRAUM FÜR IHRE TALENTE



## Karriere bei Knauf – Spiel, Satz und Sieg

Bringen Sie Ihre Talente ein und spielen Sie mit – in schlagkräftigen Teams! Berufserfahrene Profis finden ebenso exzellente Entwicklungsmöglichkeiten wie Berufseinsteiger, Schüler und Studenten. Wenn Sie auf der Suche nach besonderen Herausforderungen sind und Ihre Technik beherrschen, sind Sie bei uns genau richtig.

Informieren Sie sich hier über Ihre Zukunft in einem modernen Familienunternehmen:

Knauf Gips KG  
Personalabteilung / Postfach 10 / 97343 Iphofen  
[www.knauf-jobsundkarriere.de](http://www.knauf-jobsundkarriere.de)



# KNAUF

## NO LIMITS!

## Eine grenzenlose Begegnung



### Grußwort von Oliver Jörg, Mdl Mitglied des Bayerischen Landtags

Obwohl **NO LIMITS!** erst zum zweiten Mal stattfindet, darf jetzt schon von einer kleinen Erfolgsgeschichte gesprochen werden – so positiv war die Resonanz auf den ersten Erlebnisporttag 2013. Dieser Erfolg beruht auf der engagierten Arbeit aller Beteiligten, der Veranstalter und den hervorragend für Inklusionssport geeigneten Anlagen der Würzburger Universität: Es ist mir daher eine große Freude, als stellvertretender Vorsitzender des Hochschulausschusses des Bayerischen Landtags Schirmherr des zweiten **NO LIMITS!**-Sportevents sein zu dürfen.

Sport verbindet und fördert ein lebendiges Miteinander. Genau das ist auch das Ziel von **NO LIMITS!**: Menschen mit und ohne Behinderung entdecken gemeinsam alte und neue Sportarten. Auch sollen jene, die bisher wenig Berührung mit Inklusionssport hatten, einen Eindruck von dessen Vielseitigkeit und dessen Anspruch erhalten – denn auch hier erbringen Sportlerinnen und Sportler Höchstleistungen. Damit geht von Würzburg ein Signal aus, das wegweisend für den gesamten Sport ist!

Ich danke allen beteiligten Sportlerinnen und Sportlern und allen, die den **NO LIMITS!**-Sporttag zu dem machen, was er ist. Sie leisten mit ihrem Engagement einen wichtigen Teil auf dem Weg zu einer offeneren Gesellschaft. Die zahlreichen Spitzensportler, die an **NO LIMITS!** teilnehmen, verleihen der Veranstaltung ihre überregionale Bedeutung. Das Netzwerk Inklusionssport Mainfranken, die Thomas Lurz und Dieter Schneider Sportstiftung sowie die Universität Würzburg sind vorbildlich. Seit Jahren fördern sie den Inklusionssport. Auf diese Weise forcieren sie das gesellschaftlich wichtige Thema Inklusion.

Allen Teilnehmenden und Gästen wünsche ich einen schönen Tag mit spannenden Wettkämpfen, sportlichen Highlights und guter Unterhaltung!

Ihr  
  
Oliver Jörg



### Grußwort von Prof. Dr. Alfred Forchel Präsident der Universität Würzburg

Wir freuen uns sehr, dass **NO LIMITS!** nun bereits zum zweiten Mal stattfindet. Das gemeinsame Sportfestival von Menschen mit und ohne Behinderung ist damit auf einem guten Weg, sich als feste Institution an unserem Sportzentrum und in unserer Stadt zu etablieren.

Schon vor zwei Jahren war **NO LIMITS!** ein großartiger Erfolg. Inzwischen sind weitere Institutionen und Vereine hinzugekommen und die Beteiligten haben sich zu dem neu gegründeten „Netzwerk Inklusionssport Mainfranken“ zusammengeschlossen, an dem von Universitätsseite das Sportzentrum sowie die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (KIS) beteiligt sind. Das diesjährige **NO LIMITS!** Sportfestival konnte damit auf eine noch breitere Basis gestellt werden und bietet noch mehr Sportarten zum Mitmachen und Ausprobieren. **NO LIMITS!** wird somit dieses Mal sicher noch mehr interessierte Besucher und vor allem auch noch mehr Teilnehmer anziehen. Ich lade Sie alle, insbesondere auch die Studierenden unserer Universität sowie die Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Region, ganz herzlich ein, sich an diesem herausragenden Sportereignis zu beteiligen!

Mein herzlichster Dank gilt insbesondere der Thomas Lurz und Dieter Schneider Sportstiftung und allen, die sich im Netzwerk Inklusionssport Mainfranken und darüber hinaus für die Realisierung von **NO LIMITS!** eingesetzt haben – jenen, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Umsetzung der großartigen Idee in die Tat möglich gemacht haben, und jenen, die sich ehrenamtlich bei der Organisation und der konkreten Durchführung des Sportfestivals engagieren.

Ich wünsche den Initiatoren und Veranstalter von **NO LIMITS!** auch für die Zukunft viel Erfolg und Freude bei der Organisation ihres inklusiven Sportfests, mit dem sie deutschlandweit eine Vorreiterrolle spielen. Allen, die sich an dem Sportfestival **NO LIMITS!** beteiligen, wünsche ich einen spannenden Tag mit vielfältigen Wettkämpfen und interessanten neuen Begegnungen.

Prof. Dr. Alfred Forchel



### Grußwort von Thomas Lurz und Dieter Schneider, Stifter der Sportstiftung

Inklusion ja oder nein? Diese Frage stellt sich seit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung nicht mehr. Inklusion ist gesetzlich verankert.

Die wesentlich kompliziertere Frage lautet, wie Inklusion konkret umgesetzt werden kann. Wir halten Sport für eine hervorragende Möglichkeit, den Gedanken „Inklusion“ zu transportieren und ein gelebtes Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap zu realisieren. Inklusionssport bedeutet, Vielfalt zu nutzen. Die Chancen eines inklusiven, kompetenzorientierten Sports aufzuzeigen, das ist Ziel der 2012 gegründeten Thomas Lurz und Dieter Schneider Sportstiftung. Darum fördern wir Forschungen über den Behindertensport an der Würzburger Universität.

Mit unserem Projekt **NO LIMITS!** möchten wir die breite Palette inklusiver Sportarten und Bewegungsangebote vorstellen und Möglichkeiten zur praktischen Erprobung bieten. Lokale, nationale und internationale Sportlerinnen und Sportler zeigen dabei an zahlreichen Stationen auf, in welchem Maße Sport Selbstständigkeit und Selbstbestimmung von Menschen mit einer Behinderung fördern und Handlungskompetenzen erweitern kann. Inklusionssport schafft darüber hinaus für alle Beteiligten reizvolle Lern- und Begegnungsmöglichkeiten – was wir selbst nun schon zum zweiten Mal bei der Vorbereitung von **NO LIMITS!** erleben durften.

Wir wünschen uns, dass sich möglichst viele Besucherinnen und Besucher auf den Perspektivenwechsel vom „unbehinderten Fußgänger“ zum Menschen mit Handicap einlassen. Wir versprechen Ihnen dadurch spannende Erlebnisse, interessante Begegnungen und neue Erfahrungen.

Zum Schluss bleibt uns, den Sponsoren, den Unterstützern und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern zu danken, ohne die ein solches Sportevent unmöglich auf die Beine zu stellen wäre.

Thomas Lurz

Dieter Schneider



### Grußwort von David Brandstätter, Vorsitzender des Universitätsbundes Würzburg

Sport ist für alle möglich! Dies ist für mich die wichtigste Botschaft des Sportfests **NO LIMITS!**

Zum zweiten Mal präsentiert **NO LIMITS!** an zahlreichen spannenden Stationen, wie Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Handicap freudvoll zusammen Sport treiben können. Wie viele Facetten der Inklusionssport inzwischen hat, finde ich faszinierend. Selbst Menschen mit schwersten Behinderungen begeistern mit höchsten Leistungen – siehe Paralympics. Nichts scheint mehr unmöglich!

Sportvereine, in denen bisher noch kaum ein Mensch mit Behinderung aktiv ist, erhalten bei **NO LIMITS!** eine Fülle ganz praktischer Tipps und konkreter Anregungen, wie sie sich für den Inklusionssport öffnen können. Es ist ja gar nicht so schwer, Barrieren abzubauen und Grenzsprünge zu wagen. Manchmal sind neue Materialien oder Sportgeräte nötig. Auch sollte der Zugang zu den Sportstätten möglichst barrierefrei sein – Vorbildfunktion kommt in dieser Hinsicht dem Sportzentrum der Universität zu. Doch am Wichtigsten bleibt es, das eigene Denken zu erweitern und sich der Idee der Kooperation zu öffnen.

Der Universitätsbund, dem es ein großes Anliegen ist, die Würzburger Hochschulle mit ihren Aktivitäten nach außen zu tragen, begrüßt die Initiative der Thomas Lurz und Dieter Schneider Sportstiftung sehr. Zeigt doch **NO LIMITS!** wichtige Schritte in Richtung Teilhabe für alle Menschen auf, egal, welche körperlichen oder kognitiven Kompetenzen sie mitbringen oder welchen kulturellen Hintergrund sie haben. Sport ist ein Inklusionsmotor. Inklusionssport wiederum macht Spaß und stärkt das Verantwortungsbewusstsein für das gesellschaftlich so bedeutende Ziel eines guten Miteinanders!

Ihr  


David Brandstätter



### Grußwort von Eberhard Nuß, Landrat des Landkreises Würzburg

**NO LIMITS!** – ohne Grenzen: Ein gut gewählter Slogan für ein Netzwerk, das sich für den Inklusionssport in Mainfranken einsetzt. **NO LIMITS!** – ein treffender Name für ein Mitmachfest für behinderte und nicht behinderte Menschen.

An Grenzen kommen und Grenzen überwinden ist ein zentrales Element im Sport. Diese Grenzerfahrungen, gepaart mit Erfolg und Ruhm, sind essentiell für alle Sportler. Da spielt es keine Rolle, ob jemand ein Handicap hat oder nicht.

Ich habe großen Respekt vor den Leistungen von Sportlern mit Handicap und halte es für wichtig, dass inklusiver Sport selbstverständlicher wird. Dazu trägt das Schauen, Staunen, Ausprobieren, Mitmachen und Informieren beim 2. Mitmachsportfest **NO LIMITS!** am 09. Mai 2015 enorm bei.

Wir unterstützen über unsere Servicestelle Sport gerne das Netzwerk Inklusionssport Mainfranken **NO LIMITS!** und arbeiten dadurch gerne am Ziel einer inklusiven Gesellschaft – insbesondere im Landkreis Würzburg – mit.

Ich wünsche **NO LIMITS!** 2015 einen guten Verlauf und viel Erfolg!

Ihr



Eberhard Nuß



### Grußwort von Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

**NO LIMITS!** Grenzenloser Sport ohne Grenzen!

Das Netzwerk Inklusion Mainfranken hat sich mit der Wahl dieses Namens zugleich auch ein Ziel gesetzt, das sofort meine Begeisterung und Unterstützung fand.

**NO LIMITS!** führt behinderte und nicht behinderte Menschen spielerisch zusammen und bietet auf vorbildliche Art und Weise Möglichkeiten des gemeinsamen Spaßes an der Bewegung.

Rund 12.000 Menschen haben in Würzburg einen Ausweis, der ihnen 50 % oder einen höheren Grad der Behinderung bestätigt. Das Potenzial derer, die gemeinsam mit gesunden Menschen am Sportgeschehen teilnehmen möchten, ist somit sehr groß. **NO LIMITS!** bietet heute die Möglichkeit, sich Informationen zu besorgen, gemeinsam neue Sportarten kennen zu lernen, auszuprobieren und sogar Grenzen zu überschreiten. Im gemeinsamen Wettkampf lernt man, die Leistungen der Partner besonders anzuerkennen. Es würde mich freuen, wenn unsere Sportvereine sich von diesen Eindrücken inspirieren ließen.

Die Stadt Würzburg mit dem Fachbereich Sport hat sich sofort bereit erklärt, diese tolle Veranstaltung finanziell und logistisch zu unterstützen, weil sie auf vorbildliche Art und Weise den Kommunalen Aktionsplan der Stadt Würzburg im Bereich des Sports angeht und umsetzt. **NO LIMITS!** ist ein großer Schritt auf dem Wege hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

Ich möchte mich bei allen Organisatoren und Verantwortlichen des **NO LIMITS!** Sportfestes bedanken und wünsche einen erfolgreichen Verlauf.

Christian Schuchardt



### Grußwort von Prof. Dr. Kuno Hottenrott, Präsident der dvs

Spätestens seit der Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen 2009 gilt das Thema „Inklusion“ als eine der größten bildungs- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Auch der Sport und die Sportwissenschaft stellen sich dieser Herausforderung und sehen Inklusion als normativen Anspruch auf volle soziale Partizipation aller Menschen unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Familiensprache, ihrem Geschlecht, ihrer Religion oder ihrer Behinderung in der Gesellschaft und allen ihren Institutionen. Inklusion ist ein Querschnittsthema aller sportwissenschaftlichen Teildisziplinen. Wir versuchen, aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu rekonstruieren und zu analysieren, welchen Menschen aufgrund welcher Behinderung oder anderer Merkmale der Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport erschwert wird und erfordern, wie z.B. die Umwelt, die Sportsysteme und der Sportunterricht gestaltet sein müssen, um eine gleichberechtigte Teilhabe aller zu realisieren.

Der Sporttag **NO LIMITS!** bietet die Chance, neue Ansätze im gemeinsamen Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung nicht nur kennenzulernen, sondern sie auch unter wissenschaftlicher Fachexpertise kritisch zu begleiten. Wir wünschen uns, dass **NO LIMITS!** Impulsgeber für weitere Veranstaltungen dieser Art ist und dass die vielfältigen Anregungen auch in anderen Lebenswelten aufgegriffen werden.

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) bedankt sich beim Sportzentrum der Universität Würzburg für dessen Engagement und wünscht allen Beteiligten viel Spaß und erkenntnisreiche Stunden.

Prof. Dr. Kuno Hottenrott

## Willkommen beim Sporttag zum Mitmachen

**NO LIMITS!** bietet Euch am Samstag den 9. Mai 2015 auf dem Gelände des Sportzentrums der Universität Würzburg am Hubland spannende Wettkämpfe, sportliche Highlights und faszinierende Sportler.

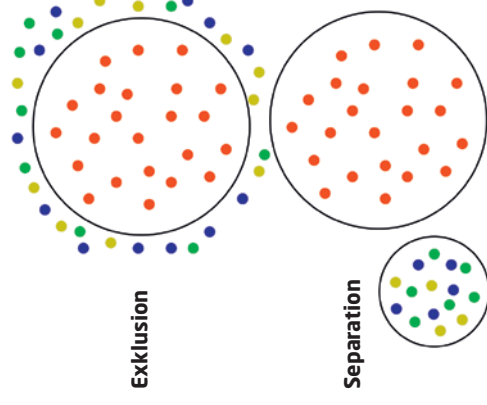
**NO LIMITS!** Menschen mit und ohne Behinderung können gemeinsam mit Spitzensportlern aus verschiedenen Disziplinen einen ganzen Tag lang Spaß haben und neue Sportarten ausprobieren. Unser Ziel ist es, mit Sport zu verbinden, Grenzen zu überwinden, Respekt und Toleranz zu vermitteln.

**NO LIMITS!** ist 2013 auf Initiative der „Thomas Lurz und Dieter Schneider Sportstiftung“ entstanden und wird organisiert vom Netzwerk Inklusionsport Mainfranken, in dem neben der Universität, der Stadt und dem Landkreis Würzburg auch mehrere Sportvereine der Region involviert sind.

**NO LIMITS!** bietet Euch aktives Erleben und eine Menge Highlights unter anderem in folgenden Sportarten:

**Tanz**  
**Leichtathletik**  
**Blindenfußball**  
**Rollstuhlfechten**  
**Abenteuerturnen**  
**Showdown**  
**E-Hockey**  
**Schwimmen**  
**Rollstuhlbasketball**  
**Handbike**  
**Biathlon**

## Was ist Inklusion?



Quelle: Aktion Mensch

Im Jahr 2009 wurde mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention das Recht von Menschen mit Behinderung auf gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben festgeschrieben.

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, denn Inklusion bedeutet, dass Menschen mit Behinderung selbst entscheiden dürfen, wo sie leben und was sie arbeiten möchten oder was sie in ihrer Freizeit tun. Das heißt, sie müssen nicht in Sondereinrichtungen leben, lernen oder arbeiten, wenn sie das nicht wollen.

Damit das funktioniert, muss die Gesellschaft dafür Sorge tragen, dass ihre Angebote für alle Menschen zugänglich sind. Dazu gehören zum einen die barrierefreie Ausstattung von Gebäuden oder verfügbare Gebärdensprachdolmetscher und technische Hilfsmittel. Vor allem aber geht es darum, Menschen mit Behinderung im Alltag als gleichberechtigt anzuerkennen und sie genau so zu würdigen, wie sie sind.

## Highlights zum Mitfiebern und Staunen

|           |   |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung durch Gastgeber und Universitätspräsident Prof. Dr. Alfred Forchel, den Schirmherren MdL Oliver Jörg, OB Christian Schuchardt sowie Thomas Lurz und die <b>NO LIMITS!</b> -Athleten |
| 10.30 Uhr | Leichtathletik-Mehrkampf u. a. mit Birgit Kober, Daniel Scheil und Susanne Frauenberger   |
| 12.00 Uhr | Schwimm-Wettkampf mit Thomas Lurz und Elena Krawzow im Wolfgang-Adami-Bad   |
| 12.30 Uhr | Blindenjudo-Schaukampf  |
| 13.00 Uhr | E-Hockey-Demonstrationsspiel: VdR Würzburg (Ballbusters) gegen HTC Würzburg   |
| 14.00 Uhr | Blindenfußball-Promi-Spiel  |
| 15.00 Uhr | Biathlon-Wettkampf mit Kati Wilhelm, Nicole Hofmann und Clara Klug  |
| 15.30 Uhr | Handbike- und Rennrollstuhl-Demonstrationswettbewerb  |
| 16.00 Uhr | Rollstuhlfechten:<br>Vorführung der Weltmeisterin Rita König-Römer  |
| 16.45 Uhr | Grußwort des Schirmherren MdL Oliver Jörg<br>Knauf-Challenge: Das Finale  |
| 17.00 Uhr | Freundschaftsspiel im Rollstuhlbasketball:<br>s.Oliver Baskets gegen die Mannschaft des VdR Würzburg  |

Details zu den Sportarten und Highlights findet Ihr auf den Seiten 14 bis 34, einen Lageplan für das Sportzentrum auf den Seiten 20/21.

## Sportarten zum Ausprobieren und Spaß haben

|  |  |
|--|--|
| 10.30 - 15.30 Uhr                      | Elektrorollstuhl-Hockey  |
| 10.30 - 16.00 Uhr                      | Biathlon (Schießanlage) - Blindenfußball<br>Leichtathletik (Lauf, Handbike, Speer- und Diskuswerfen,<br>Kugelstoßen, Fahrradfahren und Rennrollstuhl)<br>Rollstuhlbasketball - Bogenschießen - Boccia<br>Abenteuerturnen - Sparkassen High-Speed Torschuss |
| 10.30 - 16.30 Uhr                      | Rollstuhlfechten - Showdown<br>Rollstuhlrugby - Einbeinfußball/Handicaptfußball  |
| 11.00 - 12.00 Uhr<br>13.00 - 14.00 Uhr | Rollstuhlkrafttraining   |
| 11.00 - 16.00 Uhr                      | Blindenjudo  |
| 11.30 - 14.00 Uhr                      | Schwimmen im Wolfgang-Adami-Bad  |
| 11.30 Uhr                              | Knauf-Challenge Vorentscheid I   |
| 13.30 Uhr                              | Knauf-Challenge Vorentscheid II  |
| 15.30 Uhr                              | Knauf-Challenge Vorentscheid III   |
| 16.45 Uhr                              | Knauf-Challenge Finale   |



## Leichtathletik

10.30 Uhr bis 16 Uhr - Highlight 10.30 Uhr

### Was?

Die Leichtathletik im Behindertensport wird nach den jeweiligen Handicaps der Athleten unterteilt (z. B. Amputierte, Spastiker, Blinde). Innerhalb dieser Gruppen konkurrieren die Athleten miteinander. Bei **NO LIMITS!** können alle Besucher die verschiedenen Disziplinen ausprobieren. Rollstühle, Bänder, Tapes und Dunkelbrillen zur Simulation verschiedener Behinderungen stehen zur Verfügung.

Als Highlight treten gleich am Vormittag nichtbehinderte Sportler aus der Region in paralympischen Leichtathletik-Disziplinen gegeneinander sowie gegen Leichtathleten mit Handicaps an. Spannung ist garantiert!

### Wer?

|                      |  |
|----------------------|--|
| Birgit Kober         | Doppel-Europameisterin, Doppel-Weltmeisterin, Doppel-Olympiasiegerin 2012, Behindertensportlerin des Jahres 2012 |
| Daniel Scheil        | Doppel-Europameister, Weltrekordler, Deutscher Meister, Deutscher Rekordhalter, Süddeutscher Meister             |
| Susanne Frauenberger | Vierfache Süddeutsche und vierfache Internationale Deutsche Meisterin bei den Seniorinnen                        |



# RAMPENSAU!

David Lebuser ist Deutschlands erster Rollstuhl-Skater und Weltmeister im WheelchairMX.

**STARK IM SPORT, VOLL IM LEBEN.**  
DURCH INKLUSION GEWINNEN ALLE.

[ins-rollen-bringen.de](http://ins-rollen-bringen.de)

gefördert durch die  
**Aktion**  
MENSCH  
Teleflex



**DRS** **GEMEINSAM** WAS  
INS ROLLEN BRINGEN!  
Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.



## Schwimmen

### 11.30 Uhr bis 14 Uhr - Highlight 12 Uhr

#### Was?

Was passiert, wenn ein 10-facher Weltmeister und zweifacher Olympiademedaillengewinner im Freiwasser mit Dunkelbrille gegen eine Silbermedaillengewinnerin der Paralympics in ihrer Spezialdisziplin antritt? Wer dabei sein möchte, sollte um 12 Uhr in das Wolfgang-Adami-Bad ganz in der Nähe des Sportzentrums kommen. Thomas Lurz und Elena Krawzow werden verschiedene Schauläufe ausfechten, unter anderem über 100 m Brust und in der Diagonalbahn.

Die Besucher können mit Flossen oder Paddles verstärkt gegen Thomas und Elena antreten. Mittels Bändern und Brillen können verschiedene Behinderungen simuliert und Schwimmen einmal anders erlebt werden. Zur Sicherheit der Teilnehmer sind fünf DLRG-Rettungsschwimmer vor Ort.

#### Wer?

|               |  |
|---------------|--|
| Thomas Lurz   | Silber- und Bronzemedallengewinner bei Olympischen Spielen, 12-facher Weltmeister im Freiwasserschwimmen       |
| Elena Krawzow | Silbermedaillengewinnerin Paralympics London 2012, mehrfache Deutsche Meisterin, Europarekord über 100 m Brust |



# Nimmt jede Herausforderung an.

Erleben Sie den Designsieger CLA und CLA Shooting Brake im sportlich-progressiven Design.

- Hervorragende Aerodynamik sorgt für einen besonders niedrigen  $c_w$ -Wert von 0,26<sup>1</sup>.
- Permanenter Allradantrieb 4MATIC<sup>2</sup> für bestmögliche Dynamik, Traktion und Sicherheit.
- Sicherheit serienmäßig: mit dem radargestützten COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS.

## In Ihrer Niederlassung Mainfranken.

CLA 180 Shooting Brake<sup>3</sup>

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH<sup>4</sup>

Kaufpreis ab Werk<sup>5</sup>

29.809,50 €

Leasing-Sonderzahlung

0 €

Gesamtkreditbetrag

29.809,50 €

Gesamtbetrag

14.352,00 €

Laufzeit in Monaten

48

Gesamtaufleistung

40.000 km

Sollzins gebunden p. a.

1,02 %

Effektiver Jahreszins

1,02 %

# 299 €

Monatliche Leasingrate

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €

299 €



**Mercedes-Benz**  
Das Beste oder nichts.

Stand: März 2015. <sup>1</sup>Optimaler Kraftstoffverbrauch CLA 180 (kombiniert): 7,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 149 g/km. Stand März 2015. <sup>2</sup>Ein Leasingbeispiel mit 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km. <sup>3</sup>Leasingrate ab Werk. <sup>4</sup>Beispielhaft. <sup>5</sup>Leasingrate ab Werk. Dieses Beispiel basiert auf den derzeitigen Kapitalmarktzinsen. Es ist freibleibend und verpflichtet keine Seite zum Vertragsabschluss. Stand 01.01.2015.

Mercedes-Benz Niederlassung Mainfranken  
Pkw Center, Ramdackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel.: 0931/805-0  
Center Schweinfurt, Helsinki Str. 1 (Ecke Europa-Allee), 97242 Schweinfurt, Tel.: 09721/9340  
[www.mercedes-benz-mainfranken.de](http://www.mercedes-benz-mainfranken.de)  
und bei allen Mercedes-Benz Partnern in der Region Mainfranken.

## E-Hockey

10.30 Uhr bis 16.30 Uhr - Highlight 13 Uhr

### Was?

E-Hockey wird von Spielerinnen und Spielern im Elektrorollstuhl betrieben und lässt sich am ehesten mit Eishockey vergleichen. Je nach Muskelkraft hält man den Plastikschläger in der Hand oder hat ihn fest am Rollstuhl montiert. Das Spiel erfordert hohes Geschick im Umgang mit Rollstuhl, Schläger und Ball sowie taktisches Verständnis und Teamfähigkeit.

In der Sporthalle sind Jung und Alt dazu eingeladen, sich selbst mal in einen Elektrorollstuhl zu setzen, mit oder ohne Ball einen Parcours zu durchfahren oder sogar bei einem kleinen Trainingsspiel mitzuwirken. Als Highlight bestreitet das seit 1992 bestehende Team des VdR Würzburg (Ballbusters) ein inklusives Demonstrationsspiel mit einer Delegation nichtbehinderter Hockeyspieler des HTC Würzburg.

### Wer?

Verein der Rollstuhlfahrer E-Hockey-Abteilung: Ballbusters Würzburg und ihrer Freunde e.V.

2. Bundesliga, aktuelle Saison 3. Platz

HTC Würzburg e.V.

Feld- und Hallenhockey

2. Regionalliga, 1. Platz (Herren) und

1. Verbandsliga, 3. Platz (Damen)



## Blindenfußball

10.30 Uhr bis 16 Uhr - Highlight 14 Uhr

### Was?

Möchten Sie Ihre Liebe zum Fußball einmal ganz anders ausleben? Trauen Sie sich, blind ins Nichts zu laufen? Dann schauen Sie bei Bayerns einziger Blindenfußball-Bundesligamannschaft vorbei!

Das Team zeigt, dass es für sehbehinderte und blinde Menschen keinen Grund gibt, sich vom aktiven Fußballspielen fernzuhalten. Wobei Blindenfußball etwas anders funktioniert als Fußball, wie man ihn sonst kennt: Auf dem Spielfeld befindet sich ein sehender Torwart mit seinen nicht-sehenden Teamkollegen. Bestmöglich aufeinander einzugehen, macht den Erfolg eines guten Teams aus.

Während des Sportfestes kann auf einer Anlage der Sparkasse jeder Besucher blind seine Schussstärke messen lassen.

### Wer?

Sebastian Schäfer

Deutsche Blindenfußball-Nationalmannschaft, Weltmeisterschafts-Teilnehmer


Enrico Göbel

Blindenfußball-Nationaltorhüter, Weltmeisterschafts-Teilnehmer




- Zeitplan Highlights**
- 10.00 Uhr Begrüßung
  - 10.30 Uhr Leichtathletik
  - 12.00 Uhr Schwimmen
  - 12.30 Uhr Blindenjudo
  - 13.00 Uhr E-Hockey
  - 14.00 Uhr Blindenfußball
  - 15.00 Uhr Biathlon
  - 15.30 Uhr Handbike
  - 16.00 Uhr Rollstuhlfechten
  - 16.45 Uhr Knauf-Challenge
  - 17.00 Uhr Rollstuhlbasketball

Parken 

Parken 

Eingang 

- 10.30 - 15.30 Uhr (Halle)
  - Abenteuerturnen
  - Elektrorollstuhl-Hockey
  - Ab 16.45 Uhr (Halle)
  - Finale Knauf-Challenge
  - Rollstuhlbasketball-Spiel
- 10.30 - 16.30 Uhr
  - Rollstuhlfechten (Foyer)
  - Showdown (Seminarraum)
- 11.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr
  - Rollstuhlkrafttraining (Fitnessraum)
- 11.00 - 16.00 Uhr
  - Blindenjudo (Judoraum)

 Wolfgang-Adami-Bad  
11.30 - 14.00 Uhr  
Schwimmen

10.00 Uhr Begrüßung  
10.30 - 16.00 Uhr Leichtathletik (Sprint)  
Handbike

10.30 - 16.00 Uhr Leichtathletik (Speer, Kugel, Diskus)

10.30 - 16.00 Uhr Boccia und Bogenschießen

10.30 - 16.00 Uhr Rollstuhlbasketball und Knauf-Challenge

10.30 - 16.00 Uhr Biathlon

Essen & Getränke  
Informationsstände

10.30 - 16.30 Uhr Blindenfußball  
Handicap-Fußball  
Einbeinfußball

## Biathlon

10.30 Uhr bis 16 Uhr - Highlight 15 Uhr

### Was?

An der Schießanlage für Blinde wird nach Gehör geschossen, eine Runde auf dem Trainingsplatz sorgt für den entsprechend hohen Puls. Dunkelbrillen stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Highlight: Kati Wilhelm, ehemalige Biathletin, tritt gegen zwei blinde Sportlerkolleginnen an: Nicole Hofmann und Clara Klug.

### Wer?

Clara Klug  
Teilnehmerin an Weltcup in Finnland und Norwegen sowie an Weltmeisterschaften in den USA, Bundeskader seit Juni 2014

Nicole Hofmann  
langjährige Leistungssportkariere, viele Teilnahmen an Weltcup und Deutschen Meisterschaften

Kati Wilhelm  
eine der erfolgreichsten deutschen Biathletinnen mit Titeln bei Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen



## Handbike

10.30 Uhr bis 16 Uhr - Highlight 15.30 Uhr

### Was?

Das Handbike ist ein dreirädriges Fahrrad, das über Handkurbeln angetrieben wird. Der Fahrer liegt oder kniet im Rad. Besucher können das Handbike-Fahren ausprobieren und einen kleinen Parcours bewältigen. Die Firma Sopur und das Reha Team Haas stellen hierfür fünf Handbikes zur Verfügung. Die Handbike-Fahrer Anni Nickels, Nadja und Matthias Schumacher übernehmen die Einweisung und zeigen Tipps und Tricks.

### Wer?

Anni Nickels  
Mehrmalige deutsche U18-Vizemeisterin im Rollstuhlsprint, süddeutsche Meisterin im Kugelstoßen und Speerwurf und zweimalige deutsche Vizemeisterin im Rollstuhlbasketball

Nadia Schumacher  
Bronzegewinnerin Deutsche Meisterschaft Paracycling 2013, Siegerin Handbike-Marathon Mannheim 2013

Matthias Schumacher  
Teilnehmer Handbike-Marathon Heidelberg 2013



## Bogenschießen/Boccia/Alpiner Wintersport

### Behinderten- und Versehrten-Sportverband Bayern

10.30 Uhr bis 16 Uhr

#### Was?

**Alpiner Wintersport.** An dem Stand zeigen erfahrene Sportler aus den verschiedenen Alpinsportdisziplinen anhand ihres mitgebrachten Equipments und Filmmaterials, was alles für Menschen mit Behinderung im Wintersport möglich ist.

**Bogenschießen** ist ein Sport, in dem sich Menschen mit und ohne Behinderung ohne Regeleränderungen im Training oder Wettkampf messen können. Je nach Behinderung sind Anpassungen am Bogen sowie ein spezieller Fingerschutz zulässig. Die Gäste der Veranstaltung erhalten einen Einblick in die Vielfalt der Bögen und Hilfsmittel und sind eingeladen, unter Anleitung erfahrener Profis selbst einmal auf die bunten Scheiben zu zielen.

**Boccia**, seit 1984 eine paralympische Sportart, bei der es darum geht, seine eigenen Kugeln möglichst nah an eine kleinere Zielkugel (Pallino) und die gegnerischen Kugeln vom Pallino wegzuschießen. Ein Präzisionssport, der zunehmend an Beliebtheit gewinnt. Die Besucher erhalten einen Einblick in die Grundprinzipien des Sports, den sie gerne auch ausprobieren dürfen.

#### Wer?

|                     |   |
|---------------------|---|
| Martina Heym        | Krückenfahrerin, Ski-Instructor, mehrmalige Teilnahme an Bayerischen und Deutschen Meisterschaften                  |
| Uwe Schmidt         | Rollstuhlbasketballer, Leichtathlet und Bogenschütze, mehrfacher Bayerischer und Deutscher Meister im Bogenschießen |
| Sigi Hofmann        | Sehbehinderter Bogenschütze, BVS-Bezirksbogen-trainer, vielfacher Deutscher Meister                                 |
| Christian Friedrich | BVS-Bezirksfachwart für Boccia, Boule und Pétanque, Bundesschiedsrichter im Hallenboccia                            |

## Rollstuhlfechten

10.30 Uhr bis 16.30 Uhr – Highlight 16 Uhr

#### Was?

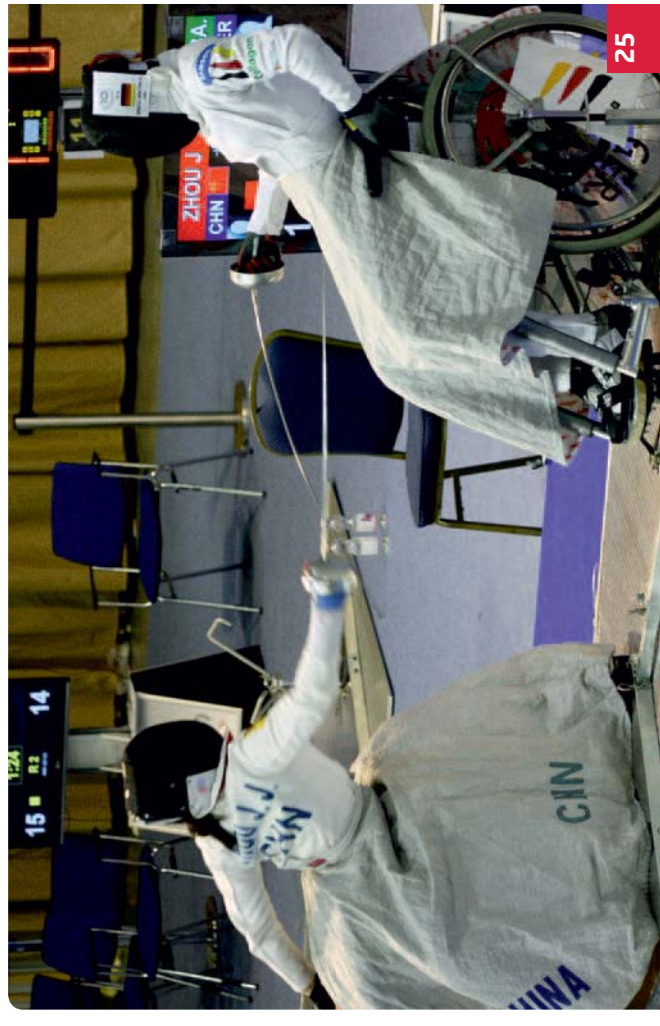
Wie wird man ein erfolgreicher Rollstuhlfechter? Keine einfache Sache! Geschick, eine gute Strategie und schnelle Reaktionsfähigkeit sind Voraussetzung dafür, um den Gegner zu treffen ohne selbst getroffen zu werden. Aber auch der nötige Kampfgeist entscheidet oft darüber, ob man einen Kampf gewinnt oder verliert.

Die Besucher erleben, wie es ist, „Mann gegen Mann“ zu kämpfen. Sie erfahren, wie viele kleine Dinge einen Kampf beeinflussen können. Bis zum letzten Treffer zu kämpfen und niemals aufzugeben, dieser Gedanke weckt bei jedem Teilnehmer den nötigen Ehrgeiz.

Rollstuhlfechter sind im Übrigen darauf angewiesen, mit Fußfechtern zu trainieren. Das macht den Kampfsport von Haus aus inklusiv.

#### Wer?

Rita König-Römer  
Weltmeisterin und zweifache Medaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000





## Knauf-Challenge

**11.30 Uhr, 13.30 und 15.30 Uhr (Vorentscheide) -  
Highlight 16.45 Uhr (Finale)**

### Was?

Mit ein bisschen Ballgefühl und der richtigen Technik können sich Besucher bei der Knauf-Challenge bis ins Finale schießen. Die Vorentscheide für das Highlight um 16.45 Uhr finden tagsüber während des Blindenfußball-Programms statt. Jeder Teilnehmer erhält einen Laufzettel, auf dem das Ergebnis beim Blindenfußball vermerkt wird, und befindet sich damit im Rennen um einen der begehrten Plätze im Finale. Die 4 Teilnehmer, die blind aus 6 m Entfernung die meisten Treffer auf ein kleines Fußballtor erzielen, treten abends im Rollstuhlbasketball-Freiwurf jeweils gegen einen der **NO LIMITS!**-Promis an.

**Teilnehmen lohnt sich auf jeden Fall, denn im finalen Freiwurf-Shootout winken attraktive Preise:**

**3x2 Logentickets für die Allianz Arena**

**5 VIP-Tickets für ein Heimspiel der s.Oliver-Baskets!**



# LANDKREIS WÜRZBURG

Landkreis  
in Bewegung



Landrat Eberhard Nuß und Elisabeth Schäfer,  
Behindertenbeauftragte des Landkreises, unterstützen  
**NO LIMITS** und fordern:

**„Barrierefrei –  
auch in den Köpfen!“**

[www.landkreis-wuerzburg.de](http://www.landkreis-wuerzburg.de)

SERVICESTELLE SPORT

Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg

Telefon 0931 8003-379

E-Mail: [sport@lra-wue.bayern.de](mailto:sport@lra-wue.bayern.de)

SERVICESTELLE  
SPORT

## Rollstuhlbasketball

**10.30 Uhr bis 16 Uhr - Highlight 17 bis 18 Uhr**

### Was?

Wurf, Passen, Rebound, Dribbling: Auch Sportler mit schweren Behinderungen können exzellent Basketball spielen! Im Nu kommt auf dem Spielfeld Spannung auf: Kaum hat eine Mannschaft einen Punkt erzielt, holt die andere, angefeuert von ihren Fans, auch schon auf.

Die Rollstuhlsportgruppe des Vereins der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde lädt ein, Rollstuhlbasketball selbst auszuprobieren. Unter Anleitung erfahrener Spieler wird der Umgang mit Rollstuhl und Ball erklärt, bevor es aufs Spielfeld geht. Um 17 Uhr findet ein Match zwischen einer Auswahl der s.Oliver Baskets und den Rollstuhlbasketballern statt. Wie sich das gestandene Baskets-Team wohl gegen die Rollstuhlbasketballer schlagen wird?

### Wer?

s.Oliver Baskets      Ruben Spoden, Sebastian Betz, Max Ugrai

Rollstuhlbasketballer des Vereins der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde



## Tanz

**Highlight 17.30 Uhr**

### Was?

Ob ABBA, Queen oder Macklemore: Musik animiert zum Tanzen. Sich zu Rhythmen kreativ zu bewegen, das wiederum ist ein dem Menschen ureigenes Bedürfnis. Dabei geht es keineswegs um Perfektion, sondern darum, das eigene Bewegungspotenzial auszuloten. Tanzen ist gerade auch etwas für Menschen, die eine wie auch immer geartete Einschränkung haben! Die Tanzgruppe der Graf-zu-Bentheim-Schule des Blindeninstituts Würzburg zeigt zwei moderne Tänze, die es in sich haben. Seit September studieren die Tänzerinnen und Tänzer an jedem Freitag komplizierte Schritte ein, um bei NoLimits! ihr Können zu beweisen. Während der Halbzeit des Basketball-Spiels präsentieren sie außerdem eine Cheerleading-Einlage.

### Wer?

Tanzgruppe der Graf-zu-Bentheim-Schule

## Showdown

**10.30 Uhr bis 16.30 Uhr**

### Was?

Die in Deutschland noch nicht allzu bekannte Sportart „Showdown“, auch Tischball für blinde und sehbehinderte Menschen genannt, lässt sich am ehesten mit Tischtennis vergleichen. Sie funktioniert auch mit ähnlichen Techniken und Taktiken. Allerdings gibt es kein Netz: Eine Platte trennt den Tisch in zwei Hälften. Die Beteiligten stehen sich an dieser Platte gegenüber und versuchen, den rasselnden Ball mit einem rechteckigen Holzschläger, der Showdown-Racket heißt, unter der Platte hindurch in das Tor des Gegners zu befördern. Die Tischtennisplatte ist dabei von einer 14 cm hohen Bande umgeben. Besucher können, mit Dunkelbrillen ausgestattet, das dynamische Spiel unter Anleitung ausprobieren.

### Wer?

Eli Osewald

Teilnehmerin an vier deutschen Meisterschaften und mehreren internationalen Turnieren.

## Rollstuhl-Rugby

10.30 Uhr bis 16.30 Uhr

### Was?

Beim Rollstuhl-Rugby treten zwei Mannschaften zu je vier Spielern gegeneinander an. Mitspielern dürfen Rollstuhlfahrer, die an mindestens drei Gliedmaßen Einschränkungen vorweisen können – also Männer und Frauen mit einer Querschnittslähmung, mit Amputationen oder Spastiken. Ziel ist es, einen speziellen Volleyball über die gegnerische, acht Meter breite Torlinie zu fahren. Jedes Spiel dauert vier Mal acht Minuten.

Seit Ende vergangenen Jahres wird diese populäre Mannschaftssportart im Rollstuhl von der Abteilung „TG Würzburg Main-Tigers“ angeboten. Fünf Rollstuhlfahrer trainieren derzeit samstags in den Hallen der Würzburger Feggrube. Langfristig will sich das Team im Ligabetrieb etablieren.

### Wer?

TG Würzburg Main-Tigers

## Rollstuhl-Krafttraining

11 Uhr bis 12 Uhr und 13 bis 14 Uhr

### Was?

Krafttraining für Rollstuhlfahrer? Gar kein Problem! Zwar müssen ein paar Adaptationen vorgenommen werden. Aber schließlich wird auch das Trainingsprogramm von „Fußgängern“, die untereinander völlig unterschiedlich sind, stets individuell angepasst. So gilt es auch bei behinderten Menschen vor allem zu sehen, was der Sportler seinen Fähigkeiten gemäß braucht.

Die Zuschauer erleben mit der Sportgruppe des Vereins der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde, was im Rollstuhlkraftsport mit und ohne die für Fitnessräume typischen Geräte möglich ist, wo es aber auch Grenzen gibt. Auf jeden Fall macht Krafttraining eine Menge Spaß, weil es Klasse ist, zu erleben, wie nach und nach die eigene Kraft wächst!



STADT  
WÜRZBURG

Fachbereich Sport

[www.wuerzburg.de](http://www.wuerzburg.de)



## Handicapfußball

13 Uhr bis 16 Uhr

### Was?

Beim inklusiven Fußball-Mitmachangebot für Jedermann wird es mit Sicherheit spannend! Das Publikum erfährt, wie ein Training im Fußball ohne Barrieren abwechslungsreich gestaltet und wie eine Inklusionsmannschaft innerhalb eines Fußballvereins aufgebaut werden kann. Experten aus dem Handicap-Fußball sowie das DFB-Mobil erläutern vor Ort, welche Schritte dabei zu beachten sind.

Für eine Menge Menschen ist nichts so selbstverständlich, wie am Wochenende Fußball zu spielen oder sich ein Spiel anzuschauen – live oder im Fernsehen. Das gilt natürlich ganz genauso für Menschen mit Handicap. Aus diesem Grund ist Fußball eine ideale Sportart, um Menschen mit und ohne Behinderung in Kontakt zu bringen.

## Einbeinfußball

10.30 Uhr bis 13 Uhr

### Was?

Einbein- oder Amputiertenfußball ist hierzulande noch recht unbekannt: Aktuell gibt es erst einige Dutzend aktive Spielerinnen und Spieler. Es handelt sich um eine schweißtreibende und kraftraubende Sportart, bei der die amputierten Sportler mit Krücken zu Gange sind. In Würzburg hat sich vor kurzem eine Einbeinfußball-Mannschaft als Unterabteilung des Vitalisportvereins gegründet.



Die Regeln sind mit einigen Ausnahmen ganz ähnlich jenen des Fußballs. Jedes Spiel dauert, unterbrochen von einer zehnminütigen Pause, zwei Mal 25 Minuten. Jeweils sechs Menschen sind im Feld, wobei Frauen und Männer eine Mannschaft bilden können. Hinzu kommt der Torwart. Der sollte zwei Beine, aber nur einen Arm haben.

Thomas Lurz, Olympia-Teilnehmer aus Würzburg mit Nachwuchs-Schwimmerinnen des SV 05 Würzburg e.V.



Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die **Sparkasse Mainfranken Würzburg** unterstützt den Sport in **unserer Region**. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. [www.gut-fuer-mainfranken.de](http://www.gut-fuer-mainfranken.de)

Gut für Mainfranken

Sparkasse  
Mainfranken Würzburg

## Turnen

10.30 Uhr bis 16 Uhr

### Was?

In der Turnhalle des Sportzentrums können Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung einen spannenden Bewegungsparcours erforschen. Besucher ohne Handicap bewältigen die einzelnen Stationen mit verbundenen Augen, Ohrstöpseln, im Rollstuhl oder, bei weggebundenem Bein, mit Krücken.

Wer einmal versucht, blind über eine Wackelbank zu gehen, stößt schnell an seine Grenzen. Auch Pedalos ohne Augenlicht zu fahren, blind Trampolin zu springen oder über einen Balken zu balancieren, stellt eine gewaltige Herausforderung dar. Und wie fühlt es sich an, blind auf einem Sitzball zu sitzen?

## Blindenjudo

11 Uhr bis 14 Uhr - Highlight um 12.30 Uhr

### Was?

Menschen, die nichts oder nur sehr wenig sehen, haben meist ein ausgezeichnetes Gefühl für ihren Körper. Riskante Situationen oder Angriffe nehmen sie außerdem oft schneller wahr als Sehende. Dieses Talent macht Judo zu einer Sportart, die vor allem auch für blinde Menschen geeignet ist. Ein gut trainierter blinder steht einem sehenden Judoka technisch in nichts nach!

Im Judoraum kann jeder mit verbundenen Augen und Judokutte die japanische Kampfsportart „im Dunkeln“ ausprobieren. Sich ohne Augenlicht auf der Matte zu bewähren, das ist eine Herausforderung.



Sport bedeutet immer **Anspannung und Entspannung**. Eine Rücken- oder Fußmassage während eines anstrengenden Sport-Tages gibt **Erholung und Kraft** für neue sportliche Leistungen. Danny Jörgensen, Physiotherapeut massiert **kostenlos** für alle NO LIMITS-Teilnehmer!

—Work-Life-Balance—  
**Jørgensen**  
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit  
Prävention  
Ergonomie



## Wissenswertes auf einen Blick

Das **Programm** startet am 9. Mai um 10 Uhr und dauert bis ca. 18 Uhr.

Bei schlechtem **wetter** findet **NO LIMITS!** trotzdem statt! Wir haben für diesen Fall ein Regenprogramm geplant, das vorwiegend in der Halle stattfindet.

**Ausprobieren** leicht gemacht: Rollstühle, Dunkelbrillen und andere notwendige Ausrüstung werden Euch am Sportzentrum zur Verfügung gestellt.

**Mitmachen** ausdrücklich erwünscht: Kommt also in geeigneter Kleidung und mit Sportschuhen, bringt Badebekleidung mit!

Bis auf das Schwimmen finden alle Sportveranstaltungen am **Sportzentrum der Universität Würzburg** (Theodor-Boveri-Weg) in der Nähe des Wolfgang-Adami-Bads statt.

Die Schwimmveranstaltungen finden im **Wolfgang-Adami-Bad** statt.

**Warmes Essen, Kaffee, Kuchen und Getränke** sind vor Ort erhältlich!

Der **Parkplatz** direkt am Sportzentrum wird komplett für Menschen mit Behinderung reserviert. Weitere Parkplätze sind am Theodor-Boveri-Weg, zum Beispiel am Institut für Chemie vorhanden.

Bitte nutzt den **ÖPNV**: Die Linien 10 und 14 fahren zum Hubland.

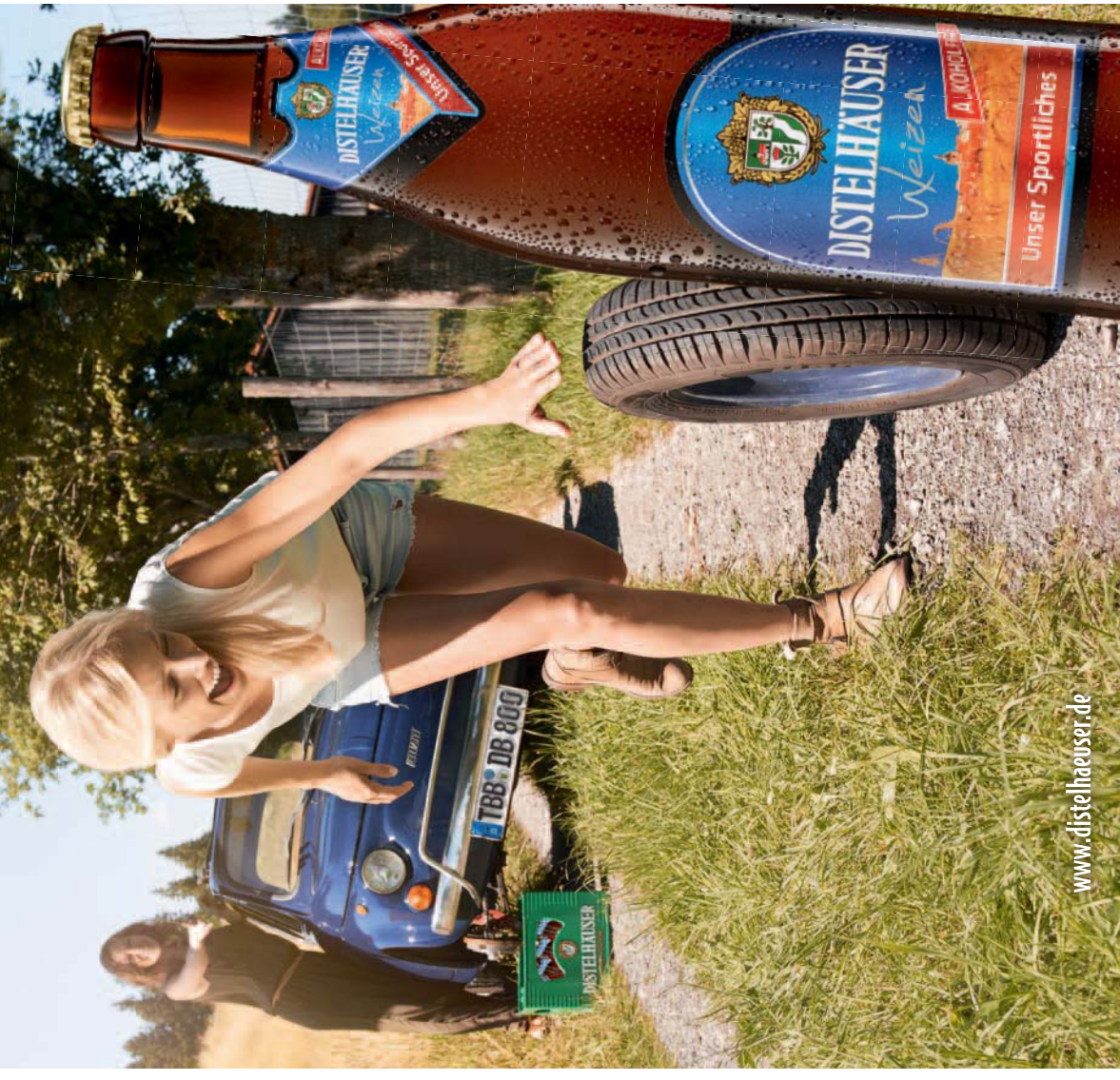


# Eine Idee erfrischender



**DISTELHAUSER**

*Immer eine frische Idee!*



Förderer und Sponsoren



Mercedes-Benz  
Niederlassung Mainfranken



Initiatoren



SPORTSTIFTUNG



Impressum:

Thomas Lurz und Dieter Schneider Sportstiftung  
Sportzentrum am Hubland  
97074 Würzburg  
Redaktion: Julian Wendel  
Gestaltung: Paul Vogt  
Auflage: 2.000



SOLIVER.COM

s.Oliver